

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 20.4.1948

Blatt 591

Bürgermeister Körner wieder in Wien

Der Bürgermeister ist von seinem kurzen Urlaub, den er im Salzkammergut verbrachte, heute nachmittag wieder in Wien eingetroffen. Er hat sich gut erholt und seine Amtsgeschäfte bereits wieder aufgenommen.

21. April 1948

Wiener Parkanlagen wie im Frieden

Wien ist eine der größten Gartenstädte Europas. Die öffentlichen städtischen Parkanlagen und die Wohnhausgärten haben zusammen eine Fläche von mehr als 11 Millionen Quadratmetern. Ihrer Instandsetzung und weiteren Ausgestaltung wird von der Stadtverwaltung größtes Augenmerk zugewendet. Allein im vergangenen Jahr wurden 92 Parkanlagen mit rund 300.000 m² Fläche in Ordnung gebracht. Darunter waren der Anzengruberpark, der Modenapark, der Hamerlingpark, der Schönbornpark, der Arne Carlsson-Park und weitere Anlagen im 13., 18. und 19. Bezirk. Außerdem wurden mehr als 1000 Alleebäume nachgepflanzt. Splittergräben und 17 Löschwasserteiche wurden entfernt; die restlichen werden heuer abgeräumt.

Eine große Arbeit ist vom Stadtgartenamt im Prater zu leisten, wo durch den Krieg 5000 Bäume zugrunde gegangen sind. Mehr als 700.000 m² Boden sind dort als Ernteland zur Verfügung gestellt worden. Sobald es die Verhältnisse erlauben, werden diese Flächen aber wieder für die Erholung der Allgemeinheit freigegeben werden.

Für dieses Jahr ist noch die Instandsetzung folgender Parkanlagen vorgesehen: Börseplatz, Schillerplatz, Friedrich Schmidt-Platz, Klieberplatz, Johann Strauss-Park, Arthaberplatz, Hyblerpark, Rohrauerpark, Stillfriedplatz und Hartäckerpark. Dazu kommt noch eine Reihe kleinerer Anlagen, sodaß auf diesem Gebiet bald friedensmäßige Verhältnisse herrschen werden. Heuer wird auch der Versuch unternommen, die Rasenanlagen der Ringstraße wieder anzulegen. In diesem Zusammenhang wird an die Bevölkerung appelliert, alle Garten- und Rasenanlagen, deren Instandsetzung und Pflege der Stadt Wien viel Geld kosten, nicht mutwillig zu zerstören oder durch Abfälle zu verunreinigen. Die Erwachsenen haben auch die Verpflichtung, spielende Kinder von den gepflegten Grünflächen fernzuhalten.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleisch-abgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 25.4.1948, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bei Meldung von Fischkonserven sind "Silver Hake"-Konserven gesondert auszuweisen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 26. April, bis 12 Uhr mittags bei der Marktamtsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamtsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft.

Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

Lebensmittelaufruf erst Sonntag

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Lebensmittelaufruf für die nächste Woche (40/1) wird wegen der Lagerbestandsaufnahme der Groß- und Kleinhändler erst am Sonntag verlautbart.

Die Magistratsabteilung 53 übersiedelt

Wegen Übersiedlung der Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, nach I., Dominikanerbastei 24, entfällt Freitag, den 23. und Donnerstag, den 27. April, der Parteienverkehr.

Zwiebelausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 5 der Zusatzkarten der 40. Versorgungsperiode erhalten Angestellte, Arbeiter, Schwer- und Schwerstarbeiter nach Anlieferung 15 dkg Zwiebel bei ihrem Erdäpfelhändler. Der Abschnitt wird vom Kleinhandel verrechnet.

Zur Einführung der Calmette-Schutzimpfung gegen Tuberkulose
=====

Nachdem der Oberste Sanitätsrat die Anwendung der Calmette-Schutzimpfung gegen Tuberkulose beschlossen hat, beschäftigte sich heute die Landeszentrale zur Bekämpfung der Tuberkulose mit den praktischen Fragen der Durchführung und gab dem Gesundheitsamt der Stadt Wien entsprechende Anregungen. Der Personenkreis, auf den sich dieses moderne Verfahren erstrecken soll, wird in erster Linie alle Kinder und Jugendliche umfassen, in deren Familien sich Fälle von ansteckender Tuberkulose befinden. Ferner wird den Schülerinnen der Wiener Krankenpflege- und Fürsorgerinnenschule, den Ärzten und Pflegerinnen an den Wiener Krankenanstalten sowie den Medizinstudenten empfohlen werden, sich der Schutzimpfung zu unterziehen. Die Landeszentrale ist ferner der Meinung, daß sich die Tuberkulose-Schutzimpfung überhaupt auf alle Schüler der Wiener Volks-, Haupt- und Untermittelschulen sowie auf alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren erstrecken soll. Die Impfung ist freiwillig. Für die Impfung Minderjähriger wird die Zustimmung der Eltern eingeholt werden.

Die Calmette-Schutzimpfung ist eine von der Wissenschaft anerkannte Gesundheitsmaßnahme, die in vielen Ländern bereits seit mehr als 20 Jahren angewandt wird und der sich bisher rund 20 Millionen Menschen unterzogen haben. Dadurch ist die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle weitgehend gesenkt worden. Eine besondere Erprobung dieser Impfung ist daher nicht mehr erforderlich. Da aber bei der Durchführung einer derartigen Methode erfahrungsgemäß in verschiedenen Ländern auch verschiedene Wege eingeschlagen werden müssen, hat der Oberste Sanitätsrat die Anwendung der Impfung zunächst bei einer beschränkten Anzahl von Gruppen der Wiener Bevölkerung empfohlen.